

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 47 (2021)
Heft: 6

Rubrik: Fotoserie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fotoserie



ELENI KOUGIONIS

(Jg 1988), ist eine Schweizer Fotografin, wohnhaft in Basel und besonders im Bereich Porträt- und Dokumentarfotografie tätig. Nach der Lehre als Polygrafen in einer Druckerei und der Arbeit in einem Grafikbüro studierte sie Redaktionelle Fotografie am MAZ in Luzern. Im Rahmen dieser Ausbildung absolvierte sie ein Praktikum bei einer Zeitung in Athen. Seit ihrem Abschluss 2015 arbeitet sie als freischaffende Fotografin und realisiert eigene Projekte. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet und in verschiedenen Ausstellungen gezeigt. Seit 2021 absolviert sie ausserdem den CAS Erwachsenenbildung in den Künsten und im Design an der Zürcher Hochschule der Künste.

In der Fotoserie wird die Vielfalt der Arbeit des Vereins für Gassenarbeit Schwarzer Peter dargestellt. Der Schwarze Peter steht für die aufsuchende Soziale Arbeit im öffentlichen Raum in Basel. Die Gassenarbeiter:innen arbeiten im Lebensraum der Klientel – Menschen, deren Lebensmittelpunkt im öffentlichen Raum ist. Sie bauen Kontakte auf und stellen den Zugang zum Hilfsnetz wieder her. Der Schwarze Peter bietet Orientierungshilfe, Information, Krisen- und Soforthilfe, Beistand, Beratung, Vermittlung und Begleitung. Zudem stellt der Verein Menschen, die ohne festen Wohnsitz sind und ihren Lebensmittelpunkt in Basel haben, eine offizielle Meldeadresse zur Verfügung.

In der Fotoserie werden Projekte des Schwarzen Peters dokumentiert: Das autonome Büro, der Kleiderladen, die Gassentierärztin, das Coiffeurprojekt, das Grillfest und Streetsoccer. Mittlerweile ist das Coronavirus wieder ein akutes Thema und die Mitarbeiter:innen des Schwarzen Peters kämpfen sich durch bürokratische Angelegenheiten und sind doch auch erstaunt, wie schnell und unkompliziert gewisse Sachen plötzlich laufen. Der Slogan «Stay the fuck home» ist leider nicht für alle Klient:innen ausführbar, da sie kein zu Hause haben, wo sie sich und andere schützen können. Deshalb wurde als Ergänzung der #staythefuckinthewoods kreiert. Auch das sogenannte Couchsurfing, mal hier und mal dort übernachten, ist nicht optimal in der jetzigen Zeit. Zu gross ist die Gefahr, dass sich viele gegenseitig anstecken. Trotz der widrigen Umstände und der sich ständig ändernden Bedingungen passt sich der Verein laufend an und unterstützt seine Klient:innen weiterhin bestmöglich.

Universitätslehrgang

Sucht – Beratung | Therapie | Prävention

ONLINE VERANSTALTUNGEN

Suchterkrankungen stellen neben den Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen die drittgrößte Krankheitsgruppe dar.

Der berufsbegleitende *Universitätslehrgang Sucht – Beratung | Therapie | Prävention* möchte Personen, die in psychosozialen/therapeutischen Einrichtungen, in Sozial-, Gesundheits- oder Bildungseinrichtungen tätig sind bzw. im beruflichen Kontext mit Suchtkranken und/oder deren sozialem Umfeld konfrontiert sind, vertiefende Kenntnisse zum Thema Sucht vermitteln.

Zielsetzung des Lehrgangs

Den Teilnehmer*innen sollen durch Beiträge nationaler und internationaler Expert*innen Theorie und Praxis in Prävention, Beratung und Therapie, sowie im professionellen Umgang mit Suchtkranken, Suchtgefährdeten und deren Umfeld vermittelt werden. Inhaltlich werden Suchtentwicklung, Diagnostik, Möglichkeiten der Suchtbehandlung, rechtliche und gesellschaftliche Aspekte, Suchtprävention und Sozialarbeit u.v.a. in den Blick genommen.

Der Lehrgang ist als umfassende Fort- und Weiterbildung konzipiert für: Ärzt*innen, Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Bewährungshelfer*innen, Exekutivorgane, Familienhelfer*innen, Jugendbetreuer*innen, Mitarbeiter*innen der Justiz, Pädagog*innen, Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, u.a.m.

Umfang und Struktur des Universitätslehrgangs

Der Lehrgang dauert zwei Semester (Sommersemester 2022 – Sommersemester 2023) und gliedert sich in vier Module, die in acht Wochenendblöcken jeweils an Freitagen und Samstagen angeboten werden. Die Lehrinhalte der Wochenendveranstaltungen, die über das Videokonferenz-Tool Zoom durchgeführt werden, sind durch Eigenstudium zu vertiefen und zu ergänzen.

Lehrgangsstart ist
der 25. März 2022

Wissenschaftliche Lehrgangsleitung

Dr. Dominik Batthyány

Univ.-Prof. Dr. Martin Poltrum

Referent*innen (kleine Auswahl)

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Haller (Vorarlberg)

Univ.-Prof. Dr. Anil Batra (Tübingen)

Univ.-Prof. Dr. Christian Haring (Hall i. Tirol)

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Meryam Schouler-Ocak (Berlin)

Univ.-Prof. Dr. Alfred Springer (Wien)

u.v.m.



Detaillierte Informationen, Curriculum,
Referent*innen, Kosten, Anmeldung unter
sfu.ac.at/suchtlehrgang

SIGMUND FREUD
PRIVATUNIVERSITÄT
WIEN

